
24. Sonntag im Jahreskreis | A – 13. September 2020

Statuit ei | Lektionar I/A, 3: Ez 33,7–9 | Röm 13,8–10 | Mt 18,15–20

Es gibt Dinge und Erfahrungen, die so einfach sind und wir sie trotzdem immer wieder neu erlernen müssen. Wir müssen buchstäblich mit ihnen wachsen oder vielleicht sogar in sie hinein wachsen wie in ein zu großes Kleidungsstück.

Barmherzigkeit und Vergebung sind zwei solche Herausforderungen, die wir für uns selbst gerne in Anspruch nehmen, aber beim anderen deutlich genauer sind, ob es auch noch gerecht ist. Soll ich dem Anderen immer wieder vergeben? Muss ich das ihm zuliebe tun?

Nein, können wir aus dem Glauben sagen, nicht ihm, sondern uns zuliebe. Nur wenn ich bereit bin von Herzen zu vergeben, kann ich das Geschenk der Vergebung an mir selbst erfahren, wenn ich offen bin für die Erlösung, werde ich als Erlöster leben.

Rufen wir zu Christus, dem Kyrios, unserem Erlöser:

Kyrie | oder GL

Herr Jesus Christus,

du vergibst die Schuld. Kyrie eleison. Kyrie eleison.

Du zeigst uns den Weg der Versöhnung. Christe eleison.

Du machst uns Mut einander zu vergeben. Kyrie eleison.

Gloria | Tagesgebet | MB 236

Gott, du Schöpfer und Lenker aller Dinge,
sieh gnädig auf uns.

Gib, dass wir dir mit ganzem Herzen dienen
und die Macht deiner Liebe an uns erfahren.

Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Erlöser,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. AMEN.

Fürbitten

Dem Reumütigen schenkt Gott seine Barmherzigkeit, den Kleinherzigen will er zur Umkehr bewegen. Darum beten wir:

- ⇒ Für alle, die Unrecht getan und Menschen schwer verletzt haben und nicht wissen, wie sie Vergebung finden können.
Christus, höre uns.
- ⇒ Für die Opfer der vielen kriegerischen Auseinandersetzungen, für die Waisenkinder und die Witwen, für die an Leib und Seele Geschändeten und Verletzten.
- ⇒ Für die Menschen, denen schweres Unrecht geschehen ist und die sich mühen, zu vergeben; für alle Betrogenen; für die im Stich gelassenen Kinder.
- ⇒ Für die Menschen in Belarus und die Flüchtlinge in Moria, dass sie Hilfe erfahren, die zum Leben führt.
- ⇒ Für uns selbst, die wir anderen gegenüber auf vielfältige Weise versagen.
- ⇒ Für alle unsere Verstorbenen um das ewige Leben und Trost für alle Trauernden.

Gott, du bist für uns wie ein guter Vater. Dafür danken wir und preisen dich jetzt, unser Leben lang und bis in Ewigkeit. AMEN.

Schlussgebet | MB

Herr, unser Gott,
wir danken dir, dass du uns Anteil
am Leib und Blut Christi gegeben hast.
Lass nicht unser eigenes Streben
Macht über uns gewinnen,
sondern gib, dass die Wirkung dieses Sakramentes
unser Leben bestimmt.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. AMEN.

Fürbitten

Dem Reumütigen schenkt Gott seine Barmherzigkeit, den Kleinherzigen will er zur Umkehr bewegen. Darum beten wir:

- ⇒ Für alle, die Unrecht getan und Menschen schwer verletzt haben und nicht wissen, wie sie Vergebung finden können.
Christus, höre uns.
- ⇒ Für die Opfer der vielen kriegerischen Auseinandersetzungen, für die Waisenkinder und die Witwen, für die an Leib und Seele Geschändeten und Verletzten.
- ⇒ Für die Menschen, denen schweres Unrecht geschehen ist und die sich mühen, zu vergeben; für alle Betrogenen; für die im Stich gelassenen Kinder.
- ⇒ Für die Menschen in Belarus und die Flüchtlinge in Moria, dass sie Hilfe erfahren, die zum Leben führt.
- ⇒ Für uns selbst, die wir anderen gegenüber auf vielfältige Weise versagen.
- ⇒ Für alle unsere Verstorbenen um das ewige Leben und Trost für alle Trauernden.

Gott, du bist für uns wie ein guter Vater. Dafür danken wir und preisen dich jetzt, unser Leben lang und bis in Ewigkeit. AMEN.

Hinführung zur ersten Lesung | Sir 27,30 – 28,7

Vergebung schenken zählt vielleicht zu den großen Herausforderungen im Leben, doch ist jede Gemeinschaft darauf angewiesen. Der Weisheitslehrer Jesus Sirach, betont, dass der Zorn gegenüber dem Anderen den Menschen auch mit Gott unversöhnt zurück lässt. Versöhnung ist also auch ein Dienst an Gott.

Hinführung zur zweiten Lesung | Röm 14,7–9

Woran erkenne ich eine christliche Gemeinde? - An der Orientierung an Christus. Das klingt einfach und ist manchmal im Alltag doch so schwer. Paulus erinnert uns daran, dass wir alle zu Christus gehören.

Lesehinweis

...

Meditation

Warum Herr,
tragen mir andere meine Schuld nach,
warum können sie nicht einfach darüber hinwegsehen
es einfach vergessen machen?

Bist du, Herr, etwa auch so,
handelst so wie die Menschen um mich?

Ja, ich bin bereit zu vergeben,
ich lasse anderen Schuld nach,
aber sie daran erinnern,
was einmal war und dass alle Nachsicht Grenzen hat,
das darf man doch noch, oder?

Du sagst mir, Herr,
dass du mein Handeln zum Maßstab machst,
wie ich meinen Schuldnern vergebe,
so vergibst auch du mir.

Einander vergeben heißt,
die Schuld nicht anrechnen,
miteinander Schritte
zum Leben wagen.

⇒ Reinhard Rührner

Segen | Wettersegen

Deinen Segen erbitten wir, o Herr
gegen Ungewitter und Hagel,
gegen Dürre und Hochwasser,
Frost und alles, was uns schaden mag.

Deinen Segen erbitten wir, o Herr,
gegen die Gewitter in den Familien
und gegen das eisige Schweigen zwischen Jungen und Alten.
Um ein gutes Klima bitten wir für die Eheleute.

Deinen Segen erbitten wir, o Herr,
für die Kinder, dass sie eine sonnige Kindheit erleben,
Segen erflehen wir aber auch für die Jugend,
dass sie mutig ihren Weg im Glauben geht.

Deinen Segen erbitten wir, o Herr,
für alle, die Sonne und Wärme verbreiten
und für die, die durch den Nebel der Zeit
Menschen zu Gott hinführen.

So segne euch der dreieine Herr,
der Vater und
der Sohn + und
der Heilige Geist. AMEN